

Stolpersteine

Gesprächsleitfaden zur Predigt vom 5. Mai 2024

Einstieg:

- An welchen Ereignissen in deinem persönlichen Leben, in unserer Gemeinde, in unserer Welt bist du „gestolpert“ oder stolperst du immer wieder?
- Steine sind nicht nur zum Stolpern da, sondern auch zum Bauen. Konntest du mit deinen Stolpersteinen gelegentlich etwas Neues, Tragfähiges aufbauen?
- Kennst du Beispiele, wo du auch im Leid Gutes entdecken kannst?

Verlorene Jahre

- Gibt es in deinem Leben „verlorene Jahre“?
- Was empfindest du als verlorene, vergeudete Zeit?
- Kennst du auch Zeiten, in denen du wie die Fliege an der Scheibe klebst? Was kann uns helfen das „Fenster zur Freiheit“ zu finden?

In Joel 2,25 verspricht Gott seinem Volk, dass er ihnen die Jahre, die „die Heuschrecken gefressen haben“ zurückerstatten wird.

Wie das praktisch aussieht kann man im 2. Chronikbuch Kap. 34 nachlesen:

Für den Zusammenhang:

Wieder einmal hatte sich Gottes Volk unter der Herrschaft von Königen, die nicht nach Gott gefragt haben, von ihrem Gott Jahwe abgewandt. Das änderte sich als Josia König wurde und dem Vorbild von König David nacheiferte. Er ordnete an, den Tempel zu restaurieren (Kap.34, ab Vers 8). Dabei findet ein Priester eine alte Schriftrolle mit dem Gesetz Moses (Vers 14) und liest König Josia daraus vor. Dieser zerreißt als Zeichen des Entsetzens und der Buße seine Kleider und startet eine Aktion:

Lest den Text: 2. Chronik 34, 29-33

Gottes Wort wird nicht nur zum Stolperstein, es bewirkt Umkehr und Hinwendung des ganzen Volkes zum lebendigen Gott.

- Können wir aus diesem Bericht Parallelen ziehen zu unserem Leben heute?

Gottes Worte haben mehr Kraft als mein Leben.

- Wann und wie erfahren wir diese Kraft?

Gottes Worte sprechen dem Diesseits die Alleinherrschaft ab.

- Welche Chance liegt darin für uns?

Gott wird uns verlorene Jahre zurückerstatten. Es sind nicht **tote** Jahre, sondern **Lebensjahre**.

- Welches Ziel verfolgt Gott damit?
- Was kann das für uns bedeuten?

.....

Ein ermutigendes Wort von Paulus zum Schluss; dass kannst du mitnehmen:

Römer 8, 35:

„Kann uns dann noch etwas von Christus trennen? Etwa Leiden, Not, Verfolgung, Hunger, Entbehrung, Gefahr oder Tod? ... Mitten in all dem triumphieren wir mit Hilfe dessen, der uns seine Liebe erwiesen hat.“